

LERNEN EINFACH GEMACHT



2. Auflage

Reise-Sprachführer Japanisch

für
dummies[®]



Sprachliches
Basiswissen für die
Hosentasche

Grundlegendes zu
Grammatik und Aussprache

In jeder Situation den
richtigen Satz parat
haben

Eriko Sato

Reise-Sprachführer Japanisch für Dummies

Schummelseite

HÖFLICH SEIN

Chotto sumimasen. (*tchot-to su-mi-ma-sen*; Entschuldigen Sie bitte.)

Dōmo arigatō gozaimasu. (*doh-mo a-ri-ga-toh go-zei-ma-su*; Vielen Dank.)

Dōmo sumimasen. (*doh-mo su-mi-ma-sen*; Es tut mir leid.)

Dōzo yoroshiku. (*doh-zo yo-ro-shku*; Freut mich, Sie kennenzulernen. / Vielen Dank im Voraus.)

Ii desu ka. (*ih de-su ka*; Ist das in Ordnung? Darf ich?)

SICH KENNENLERNEN UND GRUSSFORMEN

Hajimemashite. (*ha-dschi-me-ma-shte*; Guten Tag / Hallo! [nur wenn man sich kennenlernt])

Watashi no namae wa Eriko desu. (*wa-ta-shi no na-mae wa e-ri-ko de-su*; Mein Name ist Eriko.)

Dōzo yoroshiku. (*doh-zo yo-ro-shku*; Freut mich, Sie kennenzulernen.)

O-namae wa. (*o-na-mae wa*; Wie ist Ihr Name, bitte?)

Ohayō gozaimasu. (*o-ha-yoh go-zei-ma-su*; Guten Morgen.)

Konnichi wa. (*kon-ni-tchi wa*; Guten Tag / Hallo!)

Komban wa. (*kom-ban wa*; Guten Abend.)

O-yasumi nasai. (*o-ya-su-mi na-sei*; Gute Nacht.)

Jā, mata. (*dschah, ma-ta*; Bis dann!)

NÜTZLICHE FRAGEN

Dare desu ka. (*da-re de-su ka*; Wer?)

Dō desu ka. (*doh de-su ka*; Wie ist es?)

Doko desu ka. (*do-ko de-su ka*; Wo?)

Dore desu ka. (*do-re de-su ka*; Welches?)

Dōshimashita ka. (*doh-shi-ma-shta ka*; Was ist passiert?)

Dōshite desu ka. (*doh-shte de-su ka*; Warum?)

Ikura desu ka. (*i-ku-ra de-su ka*; Wie viel kostet das?)

Itsu desu ka. (*i-tsu de-su ka*; Wann?)

Nan desu ka. (*nan de-su ka*; Was ist das?)

Nanji desu ka. (*nan-dschi de-su ka*; Um wie viel Uhr?)

VERBFORMEN

- ✓ Gegenwart und Zukunft werden durch dieselbe Verbform ausgedrückt, so kann **taberu** (*ta-be-ru*) sowohl »ich esse« als auch »ich werde essen« heißen.
- ✓ Verben konjugieren weder nach Person noch nach Anzahl, so kann **taberu** »ich esse, du isst, er isst, sie isst, wir essen, ihr esst« oder »sie essen« heißen.
- ✓ Die Stammform des Verbs bildet den Ausgangspunkt für den Wechsel zum höflich-neutralen Sprachstil.
- ✓ Die te-Form des Verbs verbindet mehrere Verben miteinander oder dient zum Anhängen verschiedener Verbalsuffixe.



Eriko Sato

Reise-Sprachführer Japanisch

**für
dummies®**

2. Auflage

Aus dem Amerikanischen übersetzt
und überarbeitet von
Andreas Mrugalla

WILEY
WILEY-VCH GmbH

Reise-Sprachführer Japanisch für Dummies

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2. Auflage 2022

© 2022 Wiley-VCH GmbH, Boschstraße 12, 69469 Weinheim, Germany

Original English language edition Japanese Phrases for Dummies © 2004 by Wiley Publishing, Inc. All rights reserved including the right of reproduction in whole or in part in any form. This translation published by arrangement with John Wiley and Sons, Inc.

Copyright der englischsprachigen Originalausgabe Japanese Phrases for Dummies © 2004 by Wiley Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten inklusive des Rechtes auf Reproduktion im Ganzen oder in Teilen und in jeglicher Form. Diese Übersetzung wird mit Genehmigung von John Wiley and Sons, Inc. publiziert.

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die

Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen
sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Print ISBN: 978-3-527-71975-4

ePub ISBN: 978-3-527-83865-3

Coverfoto: © eyetronic/stock.adobe.com

Korrektur: Frauke Wilkens, München

Über die Autorin

Eriko Sato unterrichtet im Hochschulverbund der State University of New York Japanisch und Didaktik des japanischen Fremdsprachenunterrichts an der Stony Brook University, an der sie 1996 im Fach Linguistik promovierte. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Übersetzungswissenschaft, des Multilingualismus, der japanischen Linguistik sowie des Onlineunterrichts unter besonderer Berücksichtigung der vielschichtigen muttersprachlichen Perspektiven, aus denen die Lernenden sich der japanischen Sprache annähern. Neben der universitären Sprachlehrerausbildung im Rahmen des *Teacher Certification Program for Japanese* fördert sie die frühzeitige Beschäftigung mit der japanischen Sprache, weshalb sie das *Pre-College Japanese Program* gegründet hat, das seit 2004 am Japan Center von Stony Brook besteht. Ihre neuesten Veröffentlichungen bieten Lernhilfen zur japanischen Schrift ebenso wie Einführungen in die Grammatik und Struktur der japanischen Sprache. Im Frühjahr 2022 erscheint ihre Monografie *Translanguaging in Translation: Invisible Contributions that Shape Our Language and Society*. Eriko Sato hat auch den Band *Japanisch für Dummies* geschrieben.

Inhaltsverzeichnis

Cover

Titelblatt

Impressum

Über die Autorin

Einführung

Über dieses Buch

Konventionen in diesem Buch

Törichte Annahmen über den Leser

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Wie es weitergeht

1 Sie können schon ein bisschen Japanisch

Grundlagen des japanischen Lautsystems

Sich wie ein Muttersprachler anhören

Sie kennen sich schon ein bisschen im Japanischen aus

Erste Ausdrücke und Redewendungen

2 Grammatik auf Sparflamme: Die wichtigsten Grundlagen

Den passenden Sprachstil wählen

Sätze bilden

Überflüssige Wörter wegfallen lassen

Pronomen einsetzen

Verben einbauen

Die Besonderheiten von »desu«

Zwei verschiedene Gruppen von Adjektiven

3 Mit japanischen Zahlen jonglieren

Die japanischen Zahlen

Zählen mit Zählwörtern

Japan im Wandel der Jahreszeiten

Die Wochentage

Die Uhrzeit

Relative Zeitangaben

Rund ums Geld

4 Ins Gespräch kommen: Small Talk

Grüßen und sich miteinander bekannt machen

Dank und Bedauern ausdrücken

Keine Angst vor Small Talk

5 Das leibliche Wohl

Sich auf Frühstück und Mittagessen freuen

Abends essen gehen

Etwas mögen: Im Japanischen mit Adjektiv

Die Tischmanieren kennen

6 Im Einkaufsparadies Japan

Nach einem bestimmten Artikel fragen

Produkte miteinander vergleichen

Kleidung kaufen

Im Kaufhaus

Preise vergleichen und Rabatte bekommen

An der Kasse

Lebensmittel einkaufen

7 Freizeit und Erholung

Das unregelmäßige Verb »suru«

Was die Stadt zu bieten hat

Sich über seine Hobbys unterhalten

Rund ums Einladen

8 Auf Reisen

Der Abflug

In Japan unterwegs: In der Stadt und auf dem Land

Nach dem Weg fragen

9 Im Hotel übernachten

[Die richtige Unterkunft finden](#)

[Ein Zimmer reservieren](#)

[Ins Hotel einchecken](#)

[Aus dem Hotel auschecken](#)

10 Im Notfall

[Um Hilfe rufen](#)

[Die Polizei rufen](#)

[Anwaltlichen Rat einholen](#)

[Medizinische Hilfe benötigen](#)

11 Zehn wichtige Redewendungen

12 Mehr Japanisch geht nicht: So klingen Sie wie ein Japaner

Stichwortverzeichnis

End User License Agreement

Tabellenverzeichnis

Kapitel 1

[Tabelle 1.1: Japanische Vokale](#)

[Tabelle 1.2: Vokalkombinationen im Japanischen](#)

[Tabelle 1.3: Japanische Wörter mit stummen, geflüsterten Vokalen](#)

[Tabelle 1.4: Japanische Wörter ohne stumme, geflüsterte Vokale](#)

[Tabelle 1.5: Japanische Konsonanten mit vom Deutschen abweichender Aussprache](#)

Kapitel 2

[Tabelle 2.1: Sprachstile im Japanischen](#)

[Tabelle 2.2: Die japanischen Partikel](#)

[Tabelle 2.3: Japanische Personalpronomen](#)

[Tabelle 2.4: Japanische Verbformen: ru-Verben](#)

[Tabelle 2.5: Japanische Verbformen: u-Verben](#)

[Tabelle 2.6: Japanische Verbformen: die unregelmäßigen Verben](#)

[Tabelle 2.7: Japanische Verbformen: höflich-neutraler Stil](#)

[Tabelle 2.8: Japanische Verbsuffixe](#)

[Tabelle 2.9: Nomen + »desu« im höflich-neutralen Stil](#)

[Tabelle 2.10: Nomen + »desu« im informell-einfachen Stil](#)

[Tabelle 2.11: i- und na-Adjektive am Satzschluss](#)

Kapitel 3

[Tabelle 3.1: Japanische Zahlen von eins bis zehn](#)

[Tabelle 3.2: Japanische Zahlen – Hunderter und Tausender](#)

[Tabelle 3.3: Deutsche und japanische Zahlwörter](#)

[Tabelle 3.4: Japanische Zahlen – Zehntausender](#)

[Tabelle 3.5: Ausgewählte japanische Zählwörter](#)

[Tabelle 3.6: Zählen mit Zählwörtern](#)

[Tabelle 3.7: Japanische Monatsnamen](#)

[Tabelle 3.8: Zählung von Monaten](#)

[Tabelle 3.9: Japanische Tage vom Ersten bis zum Letzten des Monats](#)

[Tabelle 3.10: Die japanischen Wochentage](#)

[Tabelle 3.11: Die japanische Zeitangabe: Stunden und Minuten](#)

[Tabelle 3.12: Japanische relative Zeitangaben](#)

[Tabelle 3.13: Auswahl an Währungen](#)

Kapitel 4

[Tabelle 4.1: Respektvolle Anredesuffixe im Japanischen](#)

[Tabelle 4.2: Grußformeln im Japanischen](#)

[Tabelle 4.3: Japanische Fragewörter](#)

[Tabelle 4.4: Wortfeld Familie](#)

[Tabelle 4.5: Wortfeld Kontaktdaten](#)

Kapitel 5

[Tabelle 5.1: Japanische Uhrzeiten \(Auswahl\)](#)

[Tabelle 5.2: Besteck und Tischdekoration](#)

Kapitel 6

[Tabelle 6.1: Japanische Fragewörter: welcher/welche/welches](#)

[Tabelle 6.2: Japanische Bezeichnungen für Kleidungsstücke und Accessoires](#)

Kapitel 7

[Tabelle 7.1: Was man mit »suru« alles machen kann](#)

[Tabelle 7.2: Naturräume und Landschaften](#)

Kapitel 8

[Tabelle 8.1: Transport- und Verkehrsmittel](#)

[Tabelle 8.2: Japanische Ortsbestimmungen](#)

[Tabelle 8.3: Japanische Ordinalzahlen mit dem Suffix »-me«](#)

[Tabelle 8.4: Orientierungspunkte im Japanischen](#)

[Tabelle 8.5: Japanische Verben der Bewegung](#)

Kapitel 10

[Tabelle 10.1: Körperteile auf Japanisch](#)

[Tabelle 10.2: Krankheitssymptome auf Japanisch](#)

Einführung

In der heutigen Zeit ist die Welt kleiner geworden und selbst Länder wie Japan, die gerne in den Hauch des Exotisch-Unbekannten gehüllt werden, sind nicht mehr als ein paar Flugstunden entfernt. Sich über Japan aktuell zu informieren, stellt dank der verschiedenen Möglichkeiten des Internets auch kein allzu großes Hindernis mehr dar. Vieles hat sich in dieser Hinsicht geändert, aber auch wenn man nun so, als ob es niemals anders gewesen wäre, ins Sushi-Restaurant gehen oder im Supermarkt japanische Speisen und Getränke kaufen kann, eines ist trotz der Kenntnis einiger japanischer Wörter doch gleich geblieben: Japanisch zu sprechen, nicht nur irgendeine Floskel, sondern ein paar Sätze hintereinander, schließlich die Antwort des japanischen Gesprächspartners beziehungsweise der japanischen Gesprächspartnerin sogar zu verstehen, das scheint nach wie vor eine der größten Barrieren zu sein.

Kommen Ihnen nun endlose Wortlisten und langatmige Grammatikerläuterungen in den Sinn? Keine Sorge, der *Reise-Sprachführer Japanisch für Dummies* ist anders.

Über dieses Buch

Um diese Sprachbarriere zu überwinden und somit Japan und die japanische Kultur näher kennenzulernen, kann Ihnen der *Reise-Sprachführer Japanisch für Dummies* helfen, mit viel Spaß am Spracherwerb nach und nach eine Grundlage der japanischen Sprache aufzubauen, sodass Sie es kaum erwarten können werden, Ihr Japanisch im Alltag anzuwenden, sei es bei Japanern, die Sie in Ihrer Umgebung antreffen, oder in Japan.

Ob Sie japanische Mitschüler, Kommilitonen, Mitreisende oder Nachbarn haben, nach einem freundlichen **ohayō gozaimasu** (*o-ha-yoh go-zei-ma-su; Guten Morgen*) entwickelt sich ein Gespräch, zu dem Sie auf Japanisch immer aktiver beitragen, je mehr Fortschritte Sie erzielen. Sie finden hier die wichtigsten Wörter und Redewendungen nach unterschiedlichen Alltagssituationen unterteilt – schwerpunktmäßig mit Blick auf Ihren Japanaufenthalt – und können sich den einzelnen, abgeschlossenen Kapiteln widmen, ohne auf eine bestimmte Reihenfolge angewiesen zu sein – nur die ersten beiden Kapitel mit den Grundlagen von Aussprache und Grammatik sollten Sie stets im Hinterkopf behalten.

Konventionen in diesem Buch

Mit dieser Kurzanleitung sind Sie bestens für den Start in Ihr japanisches Abenteuer gerüstet:

- ✓ Im *Reise-Sprachführer* wird die gesamte japanische Schrift mit unserem gewohnten, in Japan als **rōmaji** (*roh-ma-dschi; römische Buchstaben*) bezeichneten lateinischen Alphabet dargestellt. Zwar finden sich im alltäglichen Schriftgebrauch die japanischen **kana** (*ka-na*)-Zeichen mit etwa 2000 sinojapanischen Schriftzeichen, den **kanji** (*kan-dschi*), kombiniert, zur besseren Lesbarkeit für Ausländer werden diese aber beispielsweise auf den Schildern von U-Bahn-Stationen durch **rōmaji** ergänzt.
- ✓ Langvokale sind durch einen Längungsstrich (¯) gekennzeichnet.
- ✓ Japanische Ausdrücke im Text sind **fett** gesetzt.

- ✓ Aussprache und Übersetzung folgen in Klammern direkt dahinter.
- ✓ Die Verben im Japanischen sind stets nach dem Schema Wörterbuchform – Verneinungsform – Stammform – te-Form aufgeführt, wie hier am Beispiel von **taberu** (*ta-be-ru*; essen) zu sehen:

Form	Aussprache
taberu	<i>ta-be-ru</i>
tabenai	<i>ta-be-nei</i>
tabe	<i>ta-be</i>
tabete	<i>ta-be-te</i>

- ✓ Die »Kleiner Wortschatz«-Abschnitte fassen am Ende eines jeden Abschnitts die wichtigsten Begriffe und Redewendungen noch einmal zusammen. Kommen dabei Verben vor, so sind sie entweder als ru- oder als u-Verb markiert, sodass sie gleich zugeordnet werden können.

Dass ein und derselbe Gedanke in verschiedenen Sprachen unterschiedlich ausgedrückt werden kann, wird Sie nicht überraschen, und ebenso wenig, dass Deutsch und Japanisch hier keine Ausnahme bilden. Manchmal können wörtliche Übersetzungen zwar durchaus nützlich sein, weil hier aber im Vordergrund steht, was mit einer Redewendung in einer ganz bestimmten Situation gemeint ist, werden Sie stattdessen grundsätzlich situationsbedingte Übersetzungen finden. So kann es passieren, dass ein Begriff unterschiedliche Entsprechungen im Deutschen erhält. Beispielsweise führt es zu keinem großen Erkenntniswert, **yoroshiku** (*yo-ro-shku*) wörtlich mit »angemessen« zu übersetzen: Ist Ihnen gerade jemand

vorgestellt worden und Sie sagen **yoroshiku**, heißt es »Freut mich, Sie kennenzulernen«, nach einer Bitte hingegen »Vielen Dank im Voraus«.

Törichte Annahmen über den Leser

Einige Annahmen über Sie, den Leser dieses Reise-Sprachführers, musste ich voraussetzen, um mit dem Schreiben zu beginnen:

- ✓ Mit der japanischen Sprache hatten Sie bisher so gut wie nichts zu tun und kennen höchstens ein paar japanische Wörter wie **karate** oder **sushi**.
- ✓ Japanisch ist Ihnen nicht vollkommen fremd, aber Sie benötigen eine Auffrischung Ihrer Kenntnisse.
- ✓ Sie haben nicht vor, sich im kommenden Monat für die Japanisch-Sprachprüfung **Nihongo nōryoku shiken** (*ni-hon-go noh-ryo-ku shi-ken*) anzumelden, um Ihre Japanischkenntnisse unter Beweis zu stellen. Und eine Karriere als vereidigter Japanischübersetzer planen Sie in nächster Zeit auch nicht. Sie wollen sich einfach nur auf Japanisch unterhalten und sich in Alltagssituationen zurechtfinden können.
- ✓ Sie haben weder Zeit noch Muße, sich durch ellenlange Vokabellisten zu quälen.
- ✓ Japanisch lernen soll auch Spaß machen.

Wenn Sie das unterschreiben würden, sind Sie mit dabei. Worauf warten Sie noch?

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Manchmal stehen links vom Text verschiedene Symbole, die Sie wie Verkehrszeichen auf eine besondere Situation aufmerksam machen möchten, sei es eine Empfehlung, eine Warnung oder ein Hinweis auf eine kulturelle Besonderheit. Die Symbole im Einzelnen:



Tipps, mit denen sich die eine oder andere Regel leichter merken lässt.



Erinnerungen, die auf bereits Gelerntes hinweisen oder darauf aufmerksam machen, dass die behandelte Grammatik auch in anderen Situationen wichtig ist.



Erläuterungen, die sich besonders grammatischen Phänomenen widmen.



Hinweise, die bestimmte Gegebenheiten der japanischen Kultur behandeln.

Wie es weitergeht

Keine Frage, auch das Lernen der japanischen Sprache beginnt mit solch einfachen Aufgaben wie - wichtig: lautem - Wiederholen, es dabei aber nicht zu belassen, sondern die gelernten Wörter, Redewendungen und Sätze auch aktiv anzuwenden, dabei im Japanischen immer sicherer zu werden, bis Sie schließlich keinerlei

Bedenken mehr haben, mit **hai** (*hei; Ja*) zu antworten, wenn Sie gefragt werden: **Nihongo wa hanasemasu ka** (*ni-hon-go wa ha-na-se-ma-su ka; Können Sie Japanisch sprechen?*), das macht den Unterschied aus – ich wünsche Ihnen viel Spaß und ein gutes Gelingen Ihrer Japanisch-Expedition!

1

Sie können schon ein bisschen Japanisch

IN DIESEM KAPITEL

Sich mit den grundlegenden Vokalen und Konsonanten vertraut machen

Bekannte japanische Wörter wiedererkennen

Den ein oder anderen Ausdruck optimieren

Wenn Sie sich nach diesem Kapitel sprechen hören, werden Sie sich kaum wiedererkennen, denn das, was Sie sagen, wird wie echtes Japanisch klingen! Und Sie brauchen zunächst nichts weiter zu tun, als bereits vertraute japanische Wörter wie beispielsweise **sushi** mit der richtigen Betonung zu verwenden – **jā**, **hajimemashō** (*dschah, ha-dschi-me-ma-shoh*; Also, auf geht's!).

Grundlagen des japanischen Lautsystems

Es dürfte Ihnen keinerlei Schwierigkeiten bereiten, die einzelnen japanischen Laute im Hörverständnis zu unterscheiden, geschweige denn sie selbst auszusprechen. Ein klein wenig Übung erfordert das natürlich trotzdem. In den folgenden Abschnitten rüsten

Sie sich mit Vokalen, Konsonanten und deren wichtigsten Kombinationen aus.

Die Vokale im Japanischen

Die japanische Sprache besitzt mit **a**, **e**, **i**, **o** und **u** fünf Kurzvokale sowie fünf entsprechende Langvokale, die durch **ā**, **ē** beziehungsweise **ei**, **ī** beziehungsweise **ii**, **ō** und **ū** dargestellt werden. Der Längungsstrich über den Vokalen weist dabei lediglich auf eine längere Aussprache hin, weiter ändert sich in Bezug auf die Kurzvokale nichts, insbesondere erfolgt keine eigene Betonung des Langvokals.



Es macht einen großen Unterschied in der Bedeutung eines Wortes, ob es einen Kurz- oder einen Langvokal enthält: Reden Sie über **obasan** (*o-ba-san*; mit kurzem **a** in der Mitte), meinen Sie Ihre Tante; hört man aus Ihrem Munde aber **obāsan** (*o-bah-san*; mit langem **ā** in der Mitte), fühlt sich Ihre Großmutter angesprochen. Eine falsche Längung führt immer zu Missverständnissen – es kann sogar so weit kommen, dass kein Mensch Ihren grammatisch perfekt formulierten Satz versteht, nur weil Sie es mit der Längung eines Vokals nicht ganz so genau genommen haben!

[Tabelle 1.1](#) stellt alle Vokalpaare gegenüber. Sprechen Sie sich die Kurz- und Langvokale mit lauter Stimme vor, damit Sie ein Gefühl für die richtige Länge erhalten.

Tabelle 1.1: Japanische Vokale

Buchstabe	Aussprache	Laut im Deutschen	Beispiel
a	a	Tanne	obasan (<i>o-ba-san</i> ; Tante)

Buchstabe	Aussprache	Laut im Deutschen	Beispiel
ā	<i>ah</i>	Dame	obāsan (<i>o-bah-san</i> ; Großmutter)
e	<i>e</i>	essen	Seto (<i>se-to</i> ; Name einer japanischen Stadt)
ē bzw. ei	<i>eh</i>	gehen	seito (<i>seh-to</i> ; Schüler)
i	<i>i</i>	Witz	ojisān (<i>o-dschi-san</i> ; Onkel)
ī bzw. ii	<i>ih</i>	viel	ojiisan (<i>o-dschih-san</i> ; Großvater)
o	<i>o</i>	Folge	tori (<i>to-ri</i> ; Vogel)
ō	<i>oh</i>	Brot	tōri (<i>toh-ri</i> ; Straße)
u	<i>u</i>	Durst	yuki (<i>yu-ki</i> ; Schnee)
ū	<i>uh</i>	Mut	yūki (<i>yuh-ki</i> ; Mut)



Der Längungsstrich über **e** und **i** wird fast ausschließlich für die Umschrift von Fremdwörtern oder nicht japanischen Eigennamen benutzt, wie bei **kēki** (*keh-ki*; Kuchen, auf Englisch *cake*) oder **kībōdo** (*kih-boh-do*; Tastatur, auf Englisch *keyboard*) und **Burēmen** (*bu-reh-men*; Bremen) oder **Kīru** (*kih-ru*; Kiel).

Einem Vokal kann im Japanischen direkt ein zweiter, anderer Vokal folgen, sodass ein zweisilbiges Wort entsteht. Auch wenn sich in solchen Fällen **ai** (*ei*; Liebe) nach einem einzelnen Laut wie im Deutschen »eins« oder im Englischen »eye« anhören mag, bleiben es tatsächlich zwei, ebenso wie **koi** (*keu*; Karpfen) aus zwei Silben besteht, im Unterschied zu einsilbigen Wörtern wie im Deutschen »Heu«.

[Tabelle 1.2](#) zeigt die häufigsten Kombinationen, die für ungeübte Ohren zwar teilweise recht ähnlich klingen mögen, doch Sie werden die Unterschiede schnell

herausfinden, wenn Sie sie mehrmals hintereinander laut vor sich hingesagt haben. Wichtig ist, dass die einzelnen Vokale nicht voneinander getrennt ausgesprochen werden.

Tabelle 1.2: Vokalkombinationen im Japanischen

Vokalkombination	Aussprache	Übersetzung
<i>ai (a+i)</i>	<i>ei</i>	Liebe
<i>mae (ma+e)</i>	<i>mae</i>	Vorderseite; vor
<i>ao (a+o)</i>	<i>ao</i>	blau
<i>au (a+u)</i>	<i>au</i>	treffen
<i>koi (ko+i)</i>	<i>keu</i>	Karpfen
<i>koe (ko+e)</i>	<i>koe</i>	Stimme
<i>ue (u+e)</i>	<i>ue</i>	oben

Die beiden Vokale **i** und **u** besitzen eine Besonderheit in der Aussprache, je nach ihrem Konsonantenumfeld: Stehen **i** beziehungsweise **u** zwischen **ch, h, k, p, s, sh, t, ts** oder folgen darauf am Wortende, so reduzieren sie sich auf kaum mehr wahrnehmbare, geflüsterte Laute, und man gewinnt oft den Eindruck, als seien sie in dem Wort gar nicht vorhanden. So kann die Aussprache von **desu** und **-masu** beispielsweise auch durch *des/dess* oder *mas/mass* statt *de-su* oder *ma-su* wiedergegeben werden.

Hinter diesen, ein solches Flüstern fordernden Konsonanten steht indes durchaus eine gemeinsame Eigenschaft, die in der Linguistik als stimmlos bezeichnet wird – was bedeutet, dass Ihre Stimmbänder beim Sprechen nicht vibrieren. Legen Sie die Hand an Ihre Kehle (und damit an Ihre Stimmbänder), sagen Sie ein **k**: kein Summen; nun einen stimmhaften Laut wie **g**: Sie spüren jetzt nicht den Vibrationsalarm Ihres Handys,

es sind Ihre Stimmbänder. Um bei den stummen Vokalen zu bleiben: Die beiden [Tabellen 1.3](#) und [1.4](#) zeigen Ihnen Beispiele, wie unterschiedlich **i** und **u** abhängig vom jeweiligen Konsonantenumfeld ausgesprochen werden müssen.

Table 1.3: Japanische Wörter mit stummen, geflüsterten Vokalen

<i>Japanisch</i>	<i>Aussprache</i>	<i>Übersetzung</i>
sukēto	skeh-to	Schlittschuh laufen
kusai	ksei	stinken
ashita	ashta	morgen
sō desu	soh des	das stimmt

Table 1.4: Japanische Wörter ohne stumme, geflüsterte Vokale

<i>Japanisch</i>	<i>Aussprache</i>	<i>Übersetzung</i>
sugoi	su-geu	toll, großartig, super
kuni	ku-ni	Land
kagu	ka-gu	Möbel

Japanese Konsonanten

Sie mögen jetzt überrascht sein, aber hier gibt es im Grunde keine großen Unterschiede zum Deutschen, allein **f**, **j**, **r**, **s**, **w**, **z** sowie die Kombinationen **ch**, **ry**, **sh**, **ts** verdienen in [Tabelle 1.5](#) ein wenig mehr Beachtung.

Table 1.5: Japanische Konsonanten mit vom Deutschen abweichender Aussprache

<i>Konsonant</i>	<i>Lautbeschreibung</i>	<i>Beispiel</i>
f	zwischen f und h , fast gehaucht	Fujisan (<i>fu-dschi-san</i> ; Berg Fuji), tōfu (<i>toh-fu</i> ; Sojabohnenquark, Tofu), fūfu (<i>fuh-fu</i> ; Ehepaar)

Konsonant	Lautbeschreibung	Beispiel
j	nicht wie j in Juni, sondern wie dsch im englischen John	jūni (<i>dschuh-ni</i> ; zwölf), mujō (<i>mu-dschoh</i> ; vergänglich), kaji (<i>ka-dschi</i> ; Brand, Feuer)
r	Zungenschlag zwischen r und l , ähnlich einem spanischen r	rakuda (<i>ra-ku-da</i> ; Kamel), tora (<i>to-ra</i> ; Tiger), tori (<i>to-ri</i> ; Vogel)
s	nicht stimmhaft, sondern stets wie ss bzw. ß ; vor h ähnlich sch	sora (<i>so-ra</i> ; Himmel), suru (<i>su-ru</i> ; tun, machen), kasa (<i>ka-sa</i> ; Schirm)
w	wie w im Englischen, sich an u annähernd	kawa (<i>ka-wa</i> ; Fluss), wani (<i>wa-ni</i> ; Krokodil), Biwako (<i>bi-wa-ko</i> ; größter See Japans)
z	stimmhaftes s (die Stimmbänder vibrieren)	zutsū (<i>zu-tsuh</i> ; Kopfschmerzen), kazu (<i>ka-zu</i> ; Zahl), kizu (<i>ki-zu</i> ; Wunde, Verletzung), zen (<i>zen</i> , nicht: <i>tsen</i> ; Zen-Buddhismus)
ch	wie tch , nie wie ch in Achtung	chūi (<i>tchuh-i</i> ; Aufmerksamkeit, Vorsicht), chō (<i>tchoh</i> ; Schmetterling), chiri (<i>tchi-ri</i> ; Staub, Müll)
ry (etwa in ryo)	wie ri+yo , den Abstand zwischen den beiden Lauten dabei weiter verkürzen, bis sie sich zu einem einzigen zusammengefügt haben	ryokan (<i>ryo-kan</i> ; Hotel im traditionellen japanischen Stil), enryo (<i>en-ryo</i> ; Zurückhaltung), ryōkin (<i>ryoh-kin</i> ; Gebühren)
sh	kein starkes, akzentuiertes sch , eher wie sh im englischen ship	chūsha (<i>tchuh-sha</i> ; parken), jitensha (<i>dschi-ten-sha</i> ; Fahrrad), shōchō (<i>shoh-tchoh</i> ; Symbol)
ts	wie z in Zug	tsuru (<i>tsu-ru</i> ; Kranich), tsuzukeru (<i>tsu-zu-ke-ru</i> ; fortsetzen), tsūka (<i>tsuh-ka</i> ; durchfahren, passieren)

In den meisten Sprachen können Konsonanten auch verdoppelt werden, und das Japanische bildet hier keine Ausnahme. Die Aussprache dieser Konsonanten – **pp**, **tt**, **kk**, **ss** – unterscheidet sich allerdings vom Deutschen:

Sie müssen sie einzeln und mit einer kurzen, stockenden Pause zwischen dem ersten und dem zweiten Laut aussprechen, was wieder ein klein wenig Übung verlangt:

- ✓ **kippu** (*kip-pu*; Fahrkarte, Eintrittskarte, Ticket)
- ✓ **kitte** (*kit-te*; Briefmarke)
- ✓ **sekken** (*sek-ken*; Seife)
- ✓ **massugu** (*mas-su-gu*; geradeaus)



Die kurze, stockende Pause ist gewöhnungsbedürftig: Man neigt leicht dazu, beispielsweise *secken* oder *seckn* statt *sek-ken* sagen zu wollen, auch der Name eines großen japanischen Verlags wird nicht *Gacken* oder *Gackn* ausgesprochen, sondern *Gak-ken*.

Sich wie ein Muttersprachler anhören

Damit Ihr gesprochenes Japanisch tatsächlich auch Japanisch klingt, müssen Sie ein Gefühl für Akzentuierung, Rhythmus, Intonation und Satzmelodie bekommen. Aber keine Angst, eine musikwissenschaftliche Ausbildung benötigen Sie dafür nicht, es genügen schon ein paar wenige Kniffe, um Ihrem Sprachfluss ganz natürlich seinen japanischen Weg zu ebnen.

Betonungen vermeiden

Was Sie auch immer über den Wechsel zwischen betonten und unbetonten Silben gelernt, wie stark Sie betonte Silben bisher akzentuiert oder welche